

quer.denken.

Impulse für den Wandel

urania meran



www.querdenkenurania.wordpress.com

Unser Globus ist vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. Raubbau an den Ressourcen, eine ungerechte Verteilung des großen Reichtums, Wildwestmethoden bei der Durchsetzung nationaler Interessen, die Gefährdung der Demokratie durch Wirtschaftsabkommen, die Delegitimierung der politischen Vertretungen – das sind nur einige Aspekte, die uns zum Nachdenken anregen sollten. Und zum Querdenken! Gerade in Wendezeiten.

In diesem Sinne ist die neue Reihe „quer.denken. – Impulse für den Wandel“ der urania meran im September 2016 gut gestartet. Das Publikum hat sich bei den bisherigen Veranstaltungen rege eingebracht und die Möglichkeiten zur Debatte engagiert genutzt. Das ist eines der Hauptziele der Reihe: Durch Information und Debatte sollen die Menschen in die Lage versetzt werden, aktiv die Zukunft des Globus mitzugestalten.

Die Reihe wird von Markus Lobis gestaltet und moderiert. Nach einem ca. 25-minütigen Impulsreferat erfolgt jeweils ein vertiefendes Gespräch und eine engagierte Einbeziehung der Fragen, Anregungen und Positionen aus dem Publikum.

Weitere und aktuelle Informationen auf www.querdenkenurania.wordpress.com sowie auf Facebook

Der Eintritt ist frei!

Das Kulturprojekt wird gefördert von



Deutsche Kultur



Weitere Partner



Mittwoch, 21. Februar 2018, 20 Uhr
Bozen, Kolpinghaus, A. Kolping-Str., 3

Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6



Werner Rügemeier
Die Herren der Welt?
Der Blackrock-Kapitalismus

Die Macht transatlantischer Finanzkonzerne ist grenzenlos. Sie agieren auf den Börsen genauso wie in den Steueroasen, hetzen Konzerne aufeinander, verdienen am Aufstieg von Unternehmen genauso wie an deren Zerschlagung und erpressen ganze Staaten.

Werner Rügemeier ist Publizist, interventionistischer Philosoph und unter anderem Mitbegründer von „aktion gegen arbeitsunrecht“ und Gemeingut in BürgerInnenhand. Rügemeier gilt als akzentuierter Kapitalismuskritiker und beschäftigt sich in Büchern und Publikationen mit den Praktiken und Einfluss-sphären großer Finanzkonzerne.

Mittwoch, 21. März 2018, 20 Uhr
Sterzing, Stadttheater, Goetheplatz 1

Donnerstag, 22. März 2018, 20 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6



Sigmund Kripp

Bio-Landwirtschaft

Nische oder Weg in die Zukunft?

Die Biolandwirtschaft ist in den letzten Jahren immer stärker in den Vordergrund gerückt und bietet mittlerweile interessante unternehmerische Perspektiven und ein ansprechendes Preisniveau. Trotzdem ist das Angebot an Südtiroler Bio-Produkten im Verhältnis zur Gesamtproduktion weiterhin eher gering. Woran liegt das? Ist das Risiko für viele zu groß? Ist bio nur eine Mode und wird bald wieder verschwinden? Welche Voraussetzungen braucht es, um auf bio umzustellen?

Sigmund Kripp führt in Partschins das Schloßweingut Stachlburg und Obstanlagen und verarbeitet auch die Trauben des Gutes eines seiner Brüder in Andrian. Er hat 1998 den gesamten Obst- und Weinbaubetrieb auf Bio-Produktion umgestellt. Der Baron ist ausgebildeter Weinbautechniker und Obstbauingenieur und mischt sich immer wieder in die öffentliche Debatte über die Zukunft der Landwirtschaft in Südtirol ein, die gerade mit besonderer Intensität geführt wird.

Mittwoch, 18. April 2018, 20 Uhr
Brixen, Cusanus Akademie

Donnerstag, 19. April 2018, 20 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6

Überraschungsgast aus der internationalen Medienszene

Die Rolle des Journalismus vor dem Hintergrund der Konzernmacht, von Fake News, Bürgerjournalismus und Medienmanipulation.

www.querdenkenurania.wordpress.com



Mittwoch, 16. Mai 2018, 20 Uhr
Bozen, eurac research

Donnerstag, 17. Mai 2018, 20 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6

Prof. Dr. Harald Pechlaner

Gut gerüstet für die Zukunft?

Der Lebens- und Wirtschaftsraum Südtirol

Städte und Regionen beschäftigen sich immer intensiver mit ihren Entwicklungsperspektiven und stehen in einem Wettbewerb um Ressourcen, Potenziale, Infrastruktur und Lebensqualität. Standort- und Destinationsmanagement werden zu entscheidenden Zukunftstreibern, auch in Südtirol.

Der aus Meran stammende **Harald Pechlaner** ist profunder Kenner des Tourismus und ausgewiesener Fachmann für Standort- und Destinationsentwicklung. Er ist Professor an der Katholischen Universität in Eichstätt, wo er den Lehrstuhl für Tourismus und das Zentrum für Entrepreneurship leitet. Bis vor kurzem war Pechlaner auch Leiter des Instituts für Standortentwicklung und Destinationsmanagement an der EURAC in Bozen und wurde dann mit der Leitung des neuen EURAC-Centers für Advanced Studies betraut.

